

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Geleitwort von Heinrich Rickert . . . . .	V
Vorwort von Eugen Herrigel . . . . .	XVII

## Fichtes Idealismus und die Geschichte . . I—274

Vorwort . . . . .	3
Einleitung: Die Logik des Wertens in der Geschichtsphilosophie des deutschen Idealismus . . . . .	6

### Erster Teil.

## Die logischen Voraussetzungen von Kants und Hegels Rationalismus und die Einordnung Fichtes in den Entwicklungsgang der deutschen Spekulation . . . . . 28

I. Kapitel: Kants analytische Logik des transzendentalen Begriffs.	
A. Die logische Struktur des transzendentalen Begriffs im allgemeinen . . . . .	31
B. Der transzendentallogische Zufallsbegriff . . . . .	38
C. Die Mathematik als Mittelglied zwischen analytischer und emanatistischer Logik . . . . .	44
D. Die ideale Logik des intuitiven Verstandes . . . . .	56
II. Kapitel: Hegels emanatistische Logik . . . . .	61
III. Kapitel: Fichtes Stellung in der Entwicklungsreihe der idealistischen Systeme . . . . .	73

### Zweiter Teil.

## Fichtes Rationalismus und die Irrationalität des Empirischen

Erster Abschnitt: Die Begründung des kritischen Antirationalismus durch den Umschwung von 1797 . . . . .	80
I. Kapitel: Der transzendentallogische Emanatismus von 1794 . . . . .	86
II. Kapitel: Der Ichbegriff von 1797. Das reine Ich und die Idee . . . . .	99
III. Kapitel: Der analytisch-systematische Standpunkt . . . . .	103
IV. Kapitel: Der transzendentallogische Zufallsbegriff . . . . .	115
V. Kapitel: Das Ding an sich und die Irrationalität des Individuellen . . . . .	127

	Seite
Zweiter Abschnitt: Die Steigerung des Antirationalismus 1798—1801 . . . . .	138
I. Kapitel: Der transzendente Empirismus und Positivismus . . . . .	140
II. Kapitel: Die erkenntnistheoretische Wertindividualität . . . . .	151
III. Kapitel: Philosophie und Leben . . . . .	160
Dritter Abschnitt: Die Lehre von der Irrationalität des Individuellen in der metaphysischen Periode . . . . .	168
I. Kapitel: Das Fortbestehen der kritischen Fassung . . . . .	171
II. Kapitel: Uebergang zur metaphysischen Fassung . . . . .	176
III. Kapitel: Die metaphysische Fassung . . . . .	183
Dritter Teil.	
Fichtes Geschichtsphilosophie . . . . .	193
I. Kapitel: Die metaphysische Methode der nachkantischen Kulturspekulation . . . . .	193
II. Kapitel: Die geschichtsphilosophische Wertindividualität . . . . .	203
III. Kapitel: Die Geschichtsmethodologie und die Irrationalität . . . . .	213
IV. Kapitel: Die methodologischen Beziehungen zwischen Geschichte und Gemeinschaft. — Der Begriff der Nation . . . . .	242
<b>Rechtsphilosophie . . . . .</b>	<b>275—332</b>
Vorwort . . . . .	277
Abschnitt I: Die Philosophie des Rechts.	
a) Die Methode . . . . .	278
b) Die einzelnen Richtungen . . . . .	292
Abschnitt II: Die Methodologie der Rechtswissenschaft . . . . .	306
Literatur . . . . .	329
<b>Hegel in seinem Verhältnis zur Weltanschauung der Aufklärung . . . . .</b>	<b>333—345</b>
<b>Gibt es einen „Primat der praktischen Vernunft“ in der Logik? . . . . .</b>	<b>347—356</b>

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Die Logik der Philosophie und die Kategorienlehre . . . . .	I—282
Vorwort . . . . .	3
Einleitung . . . . .	4
1. Abschnitt: Die Zweiweltentheorie . . . . .	5
2. Abschnitt: Die Forderung einer der Zweiweltentheorie entsprechenden Kategorienlehre . . . . .	21
Erster Teil.	
Die Logik der Seinskategorien . . . . .	25
1. Abschnitt: Kants Kopernikanische Tat . . . . .	27
2. Abschnitt: Die Einsetzung der Begriffe »Form« und »Sinn« in die Kopernikanische These . . . . .	31
3. Abschnitt: Das Sinnliche als das Nichtgeltende oder Geltungsfremde . . . . .	45
4. Abschnitt: Die Bedeutungsdifferenzierung und Rangordnung der theoretischen Formen . . . . .	58
5. Abschnitt: Logische Nacktheit und Irrationalität . . . . .	73
6. Abschnitt: Der Erkenntnisbegriff . . . . .	80
Zweiter Teil.	
Die Logik der philosophischen Kategorien . . . . .	88
1. Kapitel: Die Uebertragung des Kategorienproblems auf die nichtsinnliche Sphäre . . . . .	92
1. Abschnitt: Die Gebietskategorie des Geltens . . . . .	97
2. Abschnitt: Die Zweigegegenstandstheorie und die Kopernikanische These . . . . .	113
3. Abschnitt: Die Schrankenlosigkeit der Wahrheit . . . . .	125
2. Kapitel: Das Gesamtbild vom System der Kategorien . . . . .	133
1. Abschnitt: Die reflexiv-generellen Kategorien . . . . .	137
1. Der reflexive Charakter . . . . .	138
2. Der generelle Charakter . . . . .	150

	Seite
2. Abschnitt: Die Beziehungen zwischen den reflexiven und den konstitutiven Kategorien . . . . .	160
3. Abschnitt: Die »Tafel« der philosophischen Kategorien . . . . .	169
3. Kapitel: Das philosophische Erkennen . . . . .	180
1. Abschnitt: Der einheitliche Erkenntnisbegriff . . . . .	181
2. Abschnitt: Leben und Erkennen . . . . .	189
3. Abschnitt: Irrationalität und Irrationalismus . . . . .	211
4. Kapitel: Die philosophischen Kategorien in der Geschichte der theoretischen Philosophie . . . . .	222
1. Abschnitt: Aristoteles. Plotin. Das Mittelalter . . . . .	223
2. Abschnitt: Kant und die Neuzeit . . . . .	243
Schluß . . . . .	268
Anhang . . . . .	272

Die Lehre vom Urteil . . . . . 283—463

Vorwort . . . . .	285
Einleitung . . . . .	286
Erstes Kapitel: Der Gegensatz von Wahrheit und Wahrheitswidrigkeit in den primären Objekten der Urteilsentscheidung . . . . .	307
Erster Abschnitt: Das Kriterium der Wertgegensätzlichkeit . . . . .	308
Zweiter Abschnitt: Die metagrammatische Subjekt-Prädikats-Theorie . . . . .	321
Dritter Abschnitt: Die Anwendung des Kriteriums der Gegensätzlichkeit auf die echten Strukturelemente . . . . .	349
Zweites Kapitel: Die Uebergegensätzlichkeit . . . . .	352
Erster Abschnitt: Die Künstlichkeit der Urteilsstruktur und ihr Abstand von der gegenständlich-logischen Region . . . . .	352
Zweiter Abschnitt: Die Uebergegensätzlichkeit als Wertmaßstab der Gegensätzlichkeit . . . . .	386
Drittes Kapitel: Die Subjektivität als Entstehungsgrund der Gegensätzlichkeit . . . . .	413
Erster Abschnitt: Der immanente Ursprung von Wahrheitsgemäßheit und Wahrheitswidrigkeit . . . . .	413
Zweiter Abschnitt: Bejahung und Verneinung, Richtigkeit und Falschheit in der Urteilsentscheidung . . . . .	426
Anhang . . . . .	456

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
<b>Platon</b> . . . . .	<b>I—56</b>
Die Entwicklung der griechischen Philosophie bis Platon	
1. Die vorsokratische Naturphilosophie . . . . .	7
Die anthropologische Periode oder die Aufklärung	
Die Sophisten und Sokrates . . . . .	8
1. Die Sophisten . . . . .	9
2. Sokrates . . . . .	11
Platon . . . . .	14
Die Ideenlehre . . . . .	16
Die Idee als ursächliches Weltprinzip . . . . .	39
Nachträgliche Bemerkungen zur Platonvorlesung . . . . .	46
<b>Zum System der Logik</b> . . . . .	<b>57—170</b>
I. Die Grundbegriffe der Geltungsphilosophie . . . . .	59
II. Das Gelten als Form . . . . .	110
III. Gelten (Wert), Bedeutung, Sinn . . . . .	119
II. Teil.	
<b>Logik als Lehre vom spezifisch theoretischen oder logischen Geltungsgebiet</b> . . . . .	<b>137</b>
A. Der Wahrheitsbegriff . . . . .	139
B. Die Vielheit der logischen Formen . . . . .	146
Disposition . . . . .	158
<b>Aus Beiblättern zum »System der Logik«</b>	
Ad Einleitung . . . . .	167
<b>Zum System der Philosophie</b> . . . . .	<b>171—236</b>
I. . . . .	173
II. Notizen zum System der Werte . . . . .	184

	Seite
<b>Zum System der Wissenschaften</b> . . . . .	<b>237—293</b>
<b>I. Die Einteilung der Wissenschaften</b> . . . . .	<b>239</b>
Der Naturbegriff der empirischen Wissenschaften . . . . .	243
Die theoretische Bewältigung des sinnlichen Materials . . . . .	246
Das Generalisieren . . . . .	247
Die quantifizierende Tendenz . . . . .	249
Zweite Abteilung: Die Philosophie . . . . .	250
Der Wissenschaftscharakter der Philosophie . . . . .	250
Die Wertergründung und das Werturteil . . . . .	251
Die philosophische Systematik . . . . .	253
Reine und angewandte systematische Philosophie . . . . .	255
Die empirischen Kulturwissenschaften . . . . .	257
<b>II. Notizen zur Einteilung der Wissenschaften</b> . . . . .	<b>257</b>
Ad Methodologie . . . . .	260
<b>Besprechungen</b> . . . . .	<b>294</b>
<b>Namenregister</b> . . . . .	<b>295</b>
<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>299</b>